



FAIRE GEMEINDE

Wie können wir mitmachen?

- Unterzeichnung einer **Selbstverpflichtung**.
- Diese Selbstverpflichtung orientiert sich an **sechs fairen** und **sechs ökologischen** Kriterien.
- Mindestens **Fünf** müssen eingehalten werden
- Auch **eigene Ideen** können mit einfließen.
- Für die Teilnahme an der Aktion ist ein **Beschluss** des **Seelsorgerates** Voraussetzung. Dieser Beschluss wurde vom Seelsorgerat gefasst.

Faire Kriterien

- 1. Faire **Bewirtung** bei Veranstaltungen
- 2. Verwendung fair gehandelter **Blumen**
- 3. Faire **Geschenke** (Präsentkörbe...)
- 4. Durchführung von **öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen** zum Fairen Handel
- 5. **Presse-** und **Öffentlichkeitsarbeit**
(Gemeindebrief, Internetseite)
- 6. **Eigene** faire **Aktivitäten**.

Ökologische Kriterien

- 1. Umsetzung von **Energiesparmaßnahmen** (energiesparende Leuchtmittel etc.)
- 2. Nutzung von **Ökostrom**
- 3. Vermeidung von **Einweggeschirr** und **Einwegflaschen**
- 4. Einsatz **regional** und/oder **biologisch** erzeugter Produkte
- 5. Verwendung von **Recyclingpapier**
- 6. **Eigene** ökologische **Aktivitäten**

Bewirtung

- Bei **Festen** und **Veranstaltungen** bieten wir in unserer Gemeinde mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel an und machen darauf aufmerksam.

Beispiele:

- ✓ *Bei Gemeindefesten werden Produkte des Fairen Handels wie bspw. Kaffee, Tee, Orangensaft, Reis, Bananen angeboten.*
- ✓ *Beim Kirchencafé und ähnlichen Veranstaltungen wird fair gehandelter Kaffee und Tee ausgeschenkt.*

Das Siegel „TransFair“ oder die Fair-Handels-Marken gepa, el puente, dwp, banafair etc. kennzeichnen die verwendeten Produkte.

Blumen

- Für **Blumenschmuck** verwenden wir **außerhalb** der **Anbausaison** (Mai-September) fair gehandelte, ansonsten heimisch wachsende Blumen und machen darauf aufmerksam.

Beispiele:

- ✓ *Bei festlichen Anlässen und Gottesdiensten wird (überwiegend) mit fair gehandeltem Blumenschmuck dekoriert.*
- ✓ *Bei Jubiläen, Geburtstagen etc. werden fair gehandelte Blumen übergeben.*
- ✓ *Das Siegel „TransFair“ findet Beachtung*

Geschenke

- Bei Anlässen wie **Verabschiedungen, Jubiläen, Geburtstagen**, Dank an **Referenten** werden wir fair gehandelte Produkte oder entsprechende Präsentkörbe verschenken.

Beispiele:

- ✓ *Produkte, die sich als Geschenke bzw. für Geschenkkörbe anbieten, sind z.B. Wein, Kaffee, Tee, Sportbälle, Honig, Kerzen, Süßigkeiten, Textilien etc.*

Das Siegel „TransFair“ oder die Marken gepa, el puente, dwp, banafair etc. kennzeichnen die verwendeten Produkte.

Veranstaltungen

- Wir führen mindestens **einmal** im **Jahr** Aktionen und Veranstaltungen zur Förderung und Bekanntmachung des Fairen Handels durch.

Beispiele:

- Verkauf von fair gehandelten Produkten
- Beteiligung an der deutschlandweiten Kampagne der „Fairen Woche“ in den letzten beiden Septemberwochen;
- Durchführung eines fairen Frühstücks;
- Organisation eines Gemeindeabends zum Thema Fairer Handel;
- Aufbereitung des Themas in der Kinder- und Jugendarbeit oder in der Firmvorbereitung

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Aktivitäten zum Fairen Handel (Faire Gemeinde) stellen wir auf der **Internetseite** der Gemeinde und/oder in unserem **Gemeindebrief** dar.
- Weitere Möglichkeiten bestehen bspw. in der Erstellung von **Artikeln** für örtliche Zeitungen oder als **Bekanntmachung** im Schaukasten der Gemeinde.
- Wir verwenden bspw. **Tischaufsteller** zum Fairen Handel.

Eigene Aktivitäten

- Wir engagieren uns in weiteren Aktionsfeldern fairen Handelns, die durch die oben genannten Kriterien **nicht abgedeckt** sind.

Beispiele:

- ✓ *Verwendung von fair gehandelten Sportbällen,*
- ✓ *Verwendung von fair gehandelten Textilien,*
- ✓ *ethische Geldanlagen,*
- ✓ *kontinuierlicher Verkaufsstand von fair gehandelten Produkten*

Energiesparmaßnahmen

Wir achten darauf, dass

- ✓ die Heizung nicht ständig auf höchster Stufe arbeitet,
- ✓ abends abgesenkt
- ✓ und bei Fensteröffnung die Temperatur gedrosselt wird.

➤ Es werden

- ✓ energiesparende Leuchtmittel verwendet,
 - ✓ beim Verlassen eines Raums wird das Licht ausgeschaltet.
- Diese Maßnahmen werden durch **schriftliche Hinweise** im Gebäude unterstützt.

Ökostrom

- Wir beziehen **Ökostrom**, der aus **100%** regenerativen Energien erzeugt wird.

Folgende Stromlabel sind empfehlenswert:

- ✓ Grüner Strom Label,
- ✓ OK Power,
- ✓ TÜV erneuerbare Energien.

Mehrweggeschirr

- Bei Festen und Veranstaltungen verwenden wir ausschließlich **Mehrweggeschirr** und benutzen keine **Einwegflaschen**.

Regionale und biologisch erzeugte Produkte

- Bei Festen und Veranstaltungen bieten wir in unserer Gemeinde mindestens zwei **regionale** und / oder **Bioprodukte** an.

Beispiele:

- ✓ *Bio-Milch, Bio-/Regionale Säfte, Honig, Fleisch, Gemüse...*

Biosiegel wie bspw.:

das EU-Biosiegel, Naturland-, Bioland- oder Demetersiegel finden Beachtung

Recyclingpapier

- Wir gehen sparsam mit Papier um, zudem verwenden wir **Recyclingpapier** in unserer Gemeinde und weisen entsprechend darauf hin.

*Recyclingpapier ist in **großer Vielfalt** erhältlich:*

- ❖ *als Geschenk- und Verpackungspapier, Briefpapier, Umschläge und Versandtaschen,*
- ❖ *Kopierpapier in verschiedenen Farben, Schulhefte jeder Art, Kalender, Notizbücher und -blöcke, EDV-Papier, Geschäftspapiere.*

Dabei sollte Recyclingpapier mit dem Label Blauer Engel bevorzugt werden.

Eigene Aktivitäten

- Wir engagieren uns noch in **weiteren Aktionsfeldern** ökologischen Handelns, die durch die oben genannten Kriterien nicht abgedeckt sind:

Beispiele:

- ✓ *Wärmedämmung,*
- ✓ *Erzeugung von regenerativen Energien,*
- ✓ *Verwendung von besonders energiesparenden Elektrogeräten,*
- ✓ *Nutzung von weiteren umweltfreundlichen Büromaterialien, Reinigungsmitteln und Textilien,*
- ✓ *Grüner Hahn*

Auszeichnung

Wer mitmacht:

- ✓ wird „**fair - siegelt**“ und bekommt für das Engagement
- ❖ eine Auszeichnung in Form einer **Urkunde** und eines **Schildes**

die zum Beispiel:

- im **Forum/Pfarrheim** oder in der **Kirche**

öffentlich gemacht werden kann und den Einsatz der Gemeinde für weltweite Gerechtigkeit sichtbar macht.

Unterstützung bekommen die Gemeinden durch:

- ein Begleitheft
- unterstützende Materialien
-  SüdNord
BERATUNG

„Durch die Initiative „Faire Gemeinde“ wird eine praktische, weltumspannende Solidarität möglich. So können wir als Kirche dem Auftrag des Evangeliums nachkommen und Gerechtigkeit konkret mit gestalten.

Faire Gemeinden fördern unsere Glaubwürdigkeit.